

Pressemitteilung 16. & 17. Oktober 2013

Soziales/Armut/Hilfe/Wien/Hunger/Nahrungsmittel

Kampf gegen Hunger beginnt am eigenen Teller

Wien, Mittwoch, 16. Oktober 2013 - Die Lebensmittel, die in Europa und Nordamerika jährlich vernichtet werden, würden dreimal ausreichen, um alle Hungernden der Welt satt zu machen! Auch wenn der Anteil der weltweit hungernden Menschen abnimmt, sind es immer noch 842 Millionen Menschen, die sich nicht ausreichend ernähren können. Ein Drittel der weltweit produzierten Nahrungsmittel wird nicht verzehrt. Diese massive Verschwendung von Lebensmitteln ist nicht nur ein moralisches Problem sondern hat auch schwerwiegende Folgen für die Umwelt. Ackerland wird dazu genutzt, Nahrung zu produzieren, die nie gegessen wird. Das verbraucht enorme Ressourcen. Während hoch subventionierte Agrargüter der EU die lokalen Märkte in den Ländern des Südens zerstören, leben dort rund 2,5 Milliarden Menschen in absoluter Armut. 35% der weltweiten Getreideproduktion wird an Nutztiere verfüttert, wodurch 90% dieser Kalorien für den Menschen verloren gehen. Weitere 15% werden zu „Bio“-Sprit verarbeitet. Lediglich die andere Hälfte des Getreides ist für die Ernährung von Menschen bestimmt. In Westeuropa landet ein Viertel davon direkt im Müll.

157.000 Tonnen an verpackten und unverpackten Lebensmittel im Wert von über einer Milliarde Euro werden laut Lebensministerium jährlich allein in Österreich entsorgt. Das sind Waren im Wert von rund 300 Euro pro Haushalt und Jahr. Die Zusammenhänge zwischen dem Welthunger und den Ernährungsgewohnheiten sind offensichtlich. Jedes Jahr am 16. Oktober wird der Welternährungstag begangen. Er soll bewusst machen, wie viele Menschen an Hunger leiden.

Global denken – lokal handeln

Dass Jede und Jeder etwas tun kann, beweist die Wiener Tafel - der Verein für sozialen Transfer bereits seit 14 Jahren. Der Sozial- und Umweltverein baut unermüdlich eine tragfähige Brücke zwischen Bedarfs- und Überflusgesellschaft. Die Wiener Tafel rettet mit Hilfe von über 400 Freiwilligen bis zu drei Tonnen Lebensmittel pro Tag vor dem Müll und versorgt mit den wertvollen Warenspenden von Handel, Industrie und Landwirtschaft 16.000 Armutsbetroffene in 88 Sozialeinrichtungen im Großraum Wien.

Armut ist ein Verteilungsproblem

Obwohl Österreich zu den reichsten Ländern der Welt zählt, gelten rund 13% (eine Million Menschen) als arm oder armutsgefährdet. Auf den Welthungertag folgt der von den Vereinten Nationen ins Leben gerufene Internationale Tag für die Beseitigung der Armut am 17. Oktober. Mit ihrer gelebten Initiative vereint die Wiener Tafel die beiden Themen Lebensmittelverschwendung und Armut und macht so auf die Diskrepanz in unserer Gesellschaft aufmerksam: Jährlich werden in Wien rund 70.000 Tonnen Lebensmittel vernichtet. Zeitgleich weist Wien mit 17% der Bevölkerung das größte Armutsrisiko auf. Armut macht krank und einsam. Sie grenzt aus, entwürdigt den Menschen, schwächt ihn und die Gesellschaft.

Bewusst konsumieren, sich engagieren oder ein paar Euro an die Wiener Tafel spenden - so einfach kann ein persönlicher Beitrag zu einer gerechteren Welt sein und dazu lädt die Wiener Tafel Menschen mit sozialer Verantwortung ein.

Rückfragehinweis:

Markus Hübl, MAS

Pressesprecher

M: 0650 901 00 03

T: 01 236 56 87-003

E: markus.huebl@wienertafel.at

W: www.wienertafel.at

W: www.suppemitsinn.at